

Grundstücksverwaltung Hartzloh 42

Dr. Reinhardt Lange Am Bredenbek 11 22397 Hamburg

Herrn
Dr. Olav Scholz
Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Verwaltung
Dr. Reinhardt Lange
Am Bredenbek 11
22397 Hamburg
Tel.: 040 181885-4251
Handy: 0171 432 97 38

16.12.16

Planung der U-Bahnstrecke U 5: Haltestelle Hartzloh Ost

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bedauerlicherweise hatten Sie oder Ihre Mitarbeiter bislang keine Gelegenheit, auf mein 6 Wochen zurückliegendes Schreiben zum Thema Haltestelle Hartzloh Ost der U 5 zu antworten. Wie Sie sicher in der Zwischenzeit mitbekommen haben, hat sich bereits ein massiver Widerstand gegen diese Mensch und Umwelt völlig vernachlässigende Maßnahme gebildet.

Daran ändern auch die diesem Druck folgenden Bürgerdialoge der Hochbahn nichts. Angesichts der Androhung, dass ca. 100 Mietparteien während der Bauzeit von 5 Jahren Ihre Wohnungen am Hartzloh verlassen müssen, zeigte der Bürgerdialog am vergangenen Mittwoch eine überwältigende Beteiligung von über 300 Personen, die ihren Unmut zum Ausdruck brachten. Dieser wurde nochmals akzentuiert, da keiner der politisch Verantwortlichen, hinter denen sich die Hochbahn versteckte, anwesend war.

Der Versuch der Hochbahn, verlorengegangenes Vertrauen wieder zu gewinnen ist gänzlich missglückt. Die Beschwichtigungen auf der einen Seite mit dem Hinweis, man müsse sich einfach genügend Zeit mit der Planung lassen, stehen im krassen Widerspruch zur Ankündigung, die Festlegung auf den Ort der Haltestelle müsse bis Ende März abgeschlossen sein. Es wurde seitens der Hochbahn um Argumente pro und contra gebeten, obwohl die der Hochbahn und den zuständigen Behörden seit Wochen schriftlich vorliegen.

Politik und Hochbahn schieben sich gegenseitig die Verantwortung mit Hinweis auf die eigene Inkompetenz zu, zuletzt durch den Bezirksvorsitzenden, Herrn Rösler, der, wie andere Mitglieder der Regierungsparteien, in ihren durchaus als zynisch aufzufassenden Antworten auf die Fragen der Bürgerinitiative, die Anwohner zu mehr Rücksichtnahme auf das Gemeinwohl aufforderten und die mittlerweile allseits bekannten Bedenken gegen dieses irrwitzige Bauvorhaben vom Tisch wischten.

Ich kann Ihnen nur nochmals versichern, dass Sie weiterhin mit einem maximalen Widerstand rechnen können, u.z. nicht nur durch die unmittelbar betroffenen Mietparteien am Hartzloh, sondern

auch durch die Anwohner der benachbarten, sehr engen Straßen, da deren Wohnqualität massiv in Mitleidenschaft gezogen wird. Gleiches gilt für die Eltern der Kindergartenkinder. Die Empörung hat sich letztlich dadurch noch gesteigert, als die Hochbahn Haltestellenvarianten, die ohne diese massive Beeinträchtigung von Anwohnern umgesetzt werden könnten, gar nicht mehr in Betracht zieht.

Sie können damit rechnen, dass die Bürgerinitiative „Lebenswerter Hartzloh“ bei einer Festlegung auf die Haltestelle Hartzloh Ost neben weiteren Protesten auch alle juristischen Schritte gehen wird, die zur Verfügung stehen, um die Zerstörung des beliebten Wohnquartiers zu verhindern.

Hochachtungsvoll



Dr. Reinhardt Lange

Nachrichtlich : CDU-Bürgerschaftsfraktion z. Hd. Herrn Dennis Thering
Mitglieder der Bürgerinitiative „Lebenswerter Hartzloh“
Anwohner der Straßen Hartzloh, Wagenfeldstraße und Lorichstraße
Händler auf dem Wochenmarkt Hartzloh